

**mateco Tychy – centrala** 43-100 Tychy, ul. Murarska 27  
tel. 32 32 32 000, serwis: 32 757 05 10, [tychy@mateco.pl](mailto:tychy@mateco.pl)  
**mateco Poznań** 62-081 Przeźmierowo, ul. Bukowska 11a  
tel. 61 89 06 919, serwis: 61 641 70 94, [poznan@mateco.pl](mailto:poznan@mateco.pl)  
**mateco Wrocław** 55-010 Radwanice, ul. Grafitowa 1b  
tel. 71 718 35 51, serwis: 71 718 35 50, [wroclaw@mateco.pl](mailto:wroclaw@mateco.pl)  
**mateco Łódź** 92-101 Łódź, ul. Pomorska 270  
tel. 42 298 85 51, serwis: 42 298 85 50, [lodz@mateco.pl](mailto:lodz@mateco.pl)  
**mateco Białystok** 16-070 Choroszcz, ul. Złotoria 237  
tel. 85 873 90 61, serwis: 85 873 90 60, [bialystok@mateco.pl](mailto:bialystok@mateco.pl)  
**mateco Szczecin** 70-784 Szczecin, ul. Struga 65  
tel. 91 885 16 61, serwis: 91 885 16 60, [szczecin@mateco.pl](mailto:szczecin@mateco.pl)

**mateco Warszawa** 05-552 Łazy Al. Krakowska 186 A  
tel. 22 71 38 156, serwis: 22 300 99 26, [warszawa@mateco.pl](mailto:warszawa@mateco.pl)  
**mateco Gdańsk** 83-031 Łęgowo, ul. Boczna 1  
tel. 58 74 21 661, serwis: 58 742 16 60, [gdansk@mateco.pl](mailto:gdansk@mateco.pl)  
**mateco Rzeszów** 36-060 Głogów Mlp., ul. Rudna Mała 52  
tel. 17 783 75 51, serwis: 17 783 75 50, [rzeszow@mateco.pl](mailto:rzeszow@mateco.pl)  
**mateco Kraków** 31-574 Kraków, ul. Ciepłownicza 54  
tel. 12 396 46 61, serwis: 12 396 46 60, [krakow@mateco.pl](mailto:krakow@mateco.pl)  
**mateco Lublin** 20-442 Lublin, ul. Zawieprzycka 8N  
tel. 81 511 20 98, serwis: 81 511 20 99, [lublin@mateco.pl](mailto:lublin@mateco.pl)

## **'WICHTIG !!!**

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

Untenstehend ein paar Anweisungen und Tipps für die ordnungsgemäße Handhabung und Bedienung der Arbeitsbühnen. Sie helfen Ihnen die Arbeitsbühnen richtig zu nutzen und machen die Bühnen zuverlässig. Wir bitten Sie Ihr Bedienungspersonal mit diesen Anweisungen vertraut zu machen.

### **Arbeitsbühnen mit Akku-Antrieb:**

Die Arbeitsbühnen mit Akku-Antrieb sind in den Kraft-Bleiakkumulatoren ausgestattet und ihre Lebensdauer hängt von ordnungsgemäße Handhabung stark ab und besonders von:

- richtige Batterieladung,
- Fahren mit der Arbeitsbühne (Fahrstart soll reibungslos und flüssig erfolgen),
- Belastung des Gerätes,
- Art der Fahrbahndecke,
- Fahrbahnsteigung,
- Anzahl der Starten und Anhalten.

Die Aufsicht über den richtigen Stand der Batterien soll direkt durch Bedienpersonal vorgenommen werden.

Es ist zu beachten:

1. **Tägliche Kontrolle des Elektrolyts der Batterien und falls notwendig mit destilliertes Wasser nachfüllen** (wenn die Bleiplatten von oben über Einfüllstutzen sichtbar sind, der Elektrolytstand soll ca. 10 – 15 mm über die obere Kante der Platten gefüllt werden; und in der Zellen wo nur das Plastiksieb sichtbar wird, der Elektrolytstand soll ca. 5 – 10 mm über dem Sieb gefüllt werden.);
2. Die Batterien sollen in keinem Fall überfüllt werden, besonders ungünstig ist der Fall, als der Elektrolyt draußen ausfließt. Das verursacht die Verdünnung des Elektrolyts und beeinträchtigt die Kapazität der Batterie;
3. Die Batterie soll niemals voll entladen werden und im entladenen oder nur teilweise geladenen Zustand stehen lassen. Das kann zur Sulfatierung und Beschädigung oder Kapazitätsbeeinträchtigung der Batterien führen;
4. Während des Ladevorgangs der Hauptschalter des Kraftstroms soll in der „AUS“ Stellung stehen;
5. Nach der Beendigung der Arbeit, wenn wir die Vollentladung annehmen (d.h. nach 8 Arbeitsstunden) der **Ladevorgang muss 12 – 14 Stunden dauern**. Wenn die Batterien nicht voll entladen wurden, die Ladezeit soll entsprechend kürzer sein;
6. Einmal pro Woche (Samstag/Sonntag) ist es zu empfehlen, die Erhaltungsladung durchzuführen, die länger als 14 Stunden dauert;
7. Die Ladezeiten (Normalladung und Erhaltungsladung) sind durch die Vollautomatik gesteuert – bei vollgeladenen Batterien den Ladevorgang wird automatisch abgebrochen.

### **BEMERKUNGEN!**

**Nach Einschalten des Ladegerätes ist es immer zu überprüfen, ob es die Verbindung zum Netz besteht (die richtige Verbindung ist durch dem Amperemeterzeiger, Kontrollleuchte und hörbaren Brummen des Transformators gezeigt).**

**Beachten Sie bitte diese Tipps, um die zuverlässige Arbeit der Geräte zu gewährleisten.**

## Arbeitsbühnen mit Dieselmotoren

Unsere Arbeitsbühnen sind in gute Dieselmotoren ausgestattet, die in jeder Verhältnisse die leichte Anlass und problemlose Arbeit sichern.

### Es ist unbedingt zu beachten:

- **Der Ölstand im Motor muss täglich kontrolliert werden und falls notwendig bis „Max“ nachgefüllt.**
- **Nach dem Kaltstart muss man den Motor ca. 5 min. mit Leerlauf laufen lassen, um das hydraulische Öl vorzuwärmen.**
- **Falls die Kontrolllampen aufleuchten oder andere abnormale Anzeichen auftreten, schalten Sie bitte den Motor aus und benachrichtigen Sie unseres Service.**
- **Vor dem Motorstarten sollen die die Glühkerzen ca. 10s erwärmt werden.**
- **Beim Betriebspausen und nach der Arbeitsbeendigung das Zündschloss soll ausgeschaltet und der Schlüssel abgenommen werden.**
- **Der Dieselbehälter soll niemals entleert werden.**

### Bemerkungen:

1. Täglich den Ölstand kontrollieren und falls er sich gegen Min. befindet, soll sofort immer bis Max. nachgefüllt werden. **Vorsicht : der Stand Max. kann niemals überfüllt werden.**  
Alle Motoren sind mit **Mineral-Diesel-Öl TITAN SUPERIOR HD 15W40 der Firma Fuchs** abgefüllt werden, das an der fast allen Tankstellen zugänglich ist. Wenn Sie dieses Öl nicht kaufen können, es ist zugelassen jedes anderen **Mineral-Öl für Dieselmotoren von Klasse 15W40** einzusetzen.
2. Nach dem Kaltstart darf man keine Arbeit anfangen sondern muss man den Motor ca. 5 min. mit Leerlauf laufen lassen, um das hydraulische Öl vorzuwärmen. Im Winter die Erwärmungszeit soll sogar bis 15 min. verlängert werden, um den Bruch der hydraulische Schläuche vorzubeugen.
3. Wenn die Kontrolllampen aufleuchten oder andere abnormale und verdächtige Anzeichen wie das Klopfen o.a. auftreten, schalten Sie bitte den Motor aus und benachrichtigen Sie unseres Service. Keine sofortige Reaktion des Bedieners kann zu beträchtliche, selbstverschuldete Schaden führen.
4. Bei der Motoren mit Glühkerzen vor dem Kaltstart sollen die Glühkerzen solange (ca. 10s) erwärmt werden bis die Kontrollleuchte erlischt. Bei erfolglosen Start soll der Vorgang nach ca. 1 Min. Pause wiederholt werden. Nach drei erfolglose Starte (wenn Diesel im Kraftstofftank ist), die weitere Startproben sollen unterlassen und unseres Service benachrichtigt werden.  
**Achtung: bei Motoren ohne Glühkerzen existieren keine diese Funktion betreffende Tasten und Kontrollleuchten auf dem Steuerpult.**
5. Nach jedem Ausschalten des Motors ist es unbedingt den Zündschlüssel auf dem Steuerpult oben auf Null zu stellen oder die rote Not-Aus Taste zu drücken.  
Nach der Beendigung der Arbeit ist es **unbedingt** wie oben beschrieben zu handeln d.h. den Zündschlüssel auf dem Steuerpult unten auf Null zu stellen. Sonst während des Stillstands **erfolgt immer die völlige Batterieentladung**. Wenn die Anzahl der Motorstarte erfolgt sehr oft und in der Winterzeiten soll die Batterie ein Mal pro Woche mittels 12V Ladegerät geladen werden.
6. Kein Diesel im Tank führt immer zur Belüftung der Kraftstoffanlage. Trotz dem Auftanken der Motorstart wird erfolglos ohne vorherige Entlüftung der Kraftstoffanlage. Die mehrere Startversuche können zur Batterieentladung oder Beschädigung des Anlassers führen.  
Die Kosten der Servicearbeiten mit der Entlüftung der Kraftstoffanlage, Ersetzen der Batterie oder Anlassers gehen zur Lasten der Kunde.  
**Achtung: die geschätzte Kraftstoffverbrauch beträgt ca. 5 Liter pro ununterbrochene Arbeitsstunde.**

**In jedem Fall Beachten Sie bitte die Hinweise an der Klebeschilder, die an der Arbeitsbühne ersichtlich sind.**

Die Einhaltung der o.g. Hinweise macht Ihre Arbeit mit der Arbeitsbühnen bequem, sicher und zuverlässig.

.....  
Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

Falls Fragen entstehen rufen Sie bitte Herrn Kazimierz Polak an  
tel.: **0048 692 421 426**